

Inhalt

Welche Formen nimmt moderner Antisemitismus an?

Wie entstehen Verschwörungsmymen und welche Funktionen erfüllen sie?

Wie wirken Verschwörungsideologien und Antisemitismus zusammen?

Ziel dieser fachdidaktischen Reihe mit Vorträgen und Praxisbeispielen ist, Lehrer*innen und andere Interessent*innen im Umgang mit Antisemitismus und Verschwörungsmymen zu stärken und Handlungsoptionen für die praktische Arbeit an die Hand zu geben.

»Mal wieder die Juden!«

Antisemitismus und Verschwörungsideologien als Thema der Pädagogik



Eine Veranstaltungsreihe
in 5 Modulen

Für Sek I, Sek II, BBS

Online und präsentisch

Organisatorisches

Anmeldung

Sie können sich für die gesamte Reihe oder einzelne Module anmelden.

Die Anmeldung zum ersten Modul finden Sie hier:

<https://kurzelinks.de/mal-wieder-die-juden>



Ort:

Online über die Kommunikationsplattform Zoom.

Präsentisch im Sara-Nussbaum-Zentrum,
Ludwig-Mond-Straße 127, 34121 Kassel

Veranstalter:

Sara-Nussbaum-Zentrum,
RPI Kassel, RPI Frankfurt

rpi RELIGIONSPÄDAGOGISCHES
INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms
HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS



Inhalt der Module

Modul 1 - Theorie

Zum Zusammenhang von Antisemitismus und Verschwörungstheorien. Historische Kontinuitäten und aktuelle Erscheinungsformen

Online - Vortrag mit Diskussion

Das erste Modul dieser Reihe legt die theoretischen Grundlagen für die noch folgenden praxisbezogenen Veranstaltungen. Fast jedes aktuelle Verschwörungsnarrativ lässt sich, wenn man die Zeichen und Codes dechiffriert, auf den alten antisemitischen Ladenhüter von einer angeblichen "Jüdischen Weltverschwörung" zurückverfolgen. Der Vortrag wird zeigen, dass Verschwörungstheorien und Antisemitismus praktisch unzertrennlich miteinander verfilzt sind, welche Absichten hinter diesen Erzählungen stecken, welche (psychologischen und politischen) Zwecke sie erfüllen und wie wir diese Muster erkennen, benennen und dekonstruieren können.

Julian Timm, Gymnasiallehrer an der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen, Referent für antisemitismuskritische Bildung

Modul 2 - Praxis

Wie gegen Verschwörungstheorien argumentieren?

Online - Seminar

Im zweiten Modul werden wir eine Unterrichtsidee zum Thema Verschwörungstheorien ausprobieren und analysieren. Es geht darum zu erkennen, wie Verschwörungstheorien funktionieren und wie man am besten auf sie reagieren kann, wenn man mit ihnen konfrontiert wird.

Torsten Gleichmann, Didaktischer und Pädagogischer Mitarbeiter am Sara-Nussbaum-Zentrum und Lehrer an der Comenius-Schule in Kassel

Modul 3 - Theorie

Intervention bei antisemitischen Vorfällen im pädagogischen Kontext

Online - Seminar

Anhand eines Analysemodells werden konkrete Fallbeispiele antisemitischer Äußerungen im Schulkontext gemeinsam mit den Teilnehmer*innen in Kleingruppen analysiert und reflektiert. Im Anschluss werden dann kriteriengeleitet Interventions- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert und auch Präventionsstrategien thematisiert. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zum reflektierten und kompetenten Interventions- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert und auch Präventionsstrategien thematisiert. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zum reflektierten und kompetenten Interventions- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert und auch Präventionsstrategien thematisiert. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zum reflektierten und kompetenten

René Mallm, Gymnasiallehrer und gedenkstättenpädagogische Lehrkraft an der Gedenkstätte Breitenau.

Überblick und Termine

28. Oktober, 17.00 - 19.00 Uhr, online

Modul 1 - Theorie:

Zum Zusammenhang von Antisemitismus und Verschwörungstheorien. Historische Kontinuitäten und aktuelle Erscheinungsformen

10. November, 17.00 - 19.00 Uhr, online

Modul 2 - Praxis

Wie gegen Verschwörungstheorien argumentieren? Eine Unterrichtsidee

23. November, 17.00 - 19.00 Uhr, online

Modul 3 - Praxis

Intervention bei antisemitischen Vorfällen im pädagogischen Kontext

9. Dezember, 17.00 - 19.00 Uhr, online

Modul 4 - Praxis

Eine Unterrichtseinheit zum Thema Antisemitismus konkret gestalten

26. Januar, 10.00 bis 16.00 Uhr, Sara-Nussbaum-Zentrum Kassel

Modul 5 - Praxis

Das Sara-Nussbaum-Zentrum in Kassel als außerschulischen Lernort kennenlernen

Inhalt der Module

Modul 4 - Praxis:

Eine Unterrichtseinheit zum Thema Antisemitismus konkret gestalten

Online - Vortrag mit Diskussion

Antisemitismus ist ein hochkomplexes Thema und stellt eine Herausforderung für das pädagogische Handeln dar, gerade dort, wo Schüler*innen nur ein sehr fragmentarisches und diffuses Wissen darüber haben. In diesem Modul möchten wir eine exemplarische Unterrichtseinheit vorstellen, die die Urteils- und Handlungskompetenz von Jugendlichen in den Fokus nimmt. Dabei wird Ihnen eine problemorientierte komplexe Lernaufgabe vorgestellt, welche in verschiedene Anforderungsbereiche segmentiert ist und den Kompetenzerwerb der Schüler*innen sukzessive aufbaut.

Julian Timm, Gymnasiallehrer an der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen, Referent für antisemitismuskritische Bildung

Modul 5 - Praxis:

Das Sara-Nussbaum-Zentrum in Kassel als außerschulischen Lernort kennenlernen

Seminar

Dieses Modul richtet sich an jüngere Schulklassen (1. bis 6. Klasse) und hat einen vorbeugenden Charakter im Hinblick auf Antisemitismus oder Rassismus. Es geht darum, Berührungspunkte abzubauen und jüdisches Leben in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen. Dazu wollen wir über Konflikte, die im Klassenraum auftreten können, reden und praktische Unterrichtsbeispiele des Sara-Nussbaum-Zentrums vorstellen. Einige Inhalte werden wir gemeinsam aktiv ausprobieren.

*Elena Padva, Leiterin des Sara-Nussbaum-Zentrums Kassel
Torsten Gleichmann, Pädagogischer Mitarbeiter des Sara-Nussbaum-Zentrums und Lehrer an der Comenius-Schule in Kassel*

Diese Veranstaltung findet statt im: Sara-Nussbaum-Zentrum, Ludwig-Mond-Straße 127, 34121 Kassel.